

1. Geschäfts-/Vorstandsbericht 2019

1.1 Die allgemeine jugendpolitische Situation im (Landes-)Jugendverband

- 1.1.1 Ziele des Verbandes, Ergebnisse, Reflexion zum Vertragsjahr
- 1.1.2 Mitgliederbefragungen und Ergebnisse der Bedarfsplanung
- 1.1.3 Innerverbandlicher Informations- und Kommunikationsfluss (Transparenz der Verbandsarbeit für Untergliederungen und Mitglieder)

1.2 Gremienarbeit entsprechend Satzung

- 1.2.1 Vorstandsarbeit (Vorstellung des Vorstands, Vorstandssitzungen, jugendpolitische Arbeit – Stellungnahmen, jugendpolitische Gespräche, Aktionen)
- 1.2.2 Serviceleistungen für Untergliederungen und Mitglieder
- 1.2.3 Mitgliederversammlung, ggf. Delegiertenversammlung
- 1.2.4 Innerverbandliche Beiratsarbeit, Ausschüsse, Arbeitsgruppen, ggf. Delegiertenrat
- 1.2.5 Gremienarbeit außerhalb des (Landes-)Jugendverbandes

1.3. Einschätzung der wirtschaftlichen Situation des (Landes)Jugendverbandes

- 1.3.1 Eigenmittel
- 1.3.2 Drittmittel
- 1.3.3 Entwicklung, Perspektiven, Tendenzen (Mitgliederzahl/-beiträge, Drittmittel, betriebswirtschaftliche Situation – Investitionen, Ausstattung, Sachmittel)

1.4 MitarbeiterInnen des (Landes-)Jugendverbandes

- 1.4.1 Festangestellte Arbeitnehmer – Umfang der Arbeitszeit
- 1.4.2 Honorarkraft – Umfang der Arbeitszeit
- 1.4.3 Nebenamtlich Tätige – Umfang der Arbeitszeit
- 1.4.4 Ehrenamtlich Tätige – Umfang der Arbeitszeit
- 1.4.5 Fortbildungen für das Personal
- 1.4.6 Fortbildungen für das Ehrenamt

1.5 Angebote des (Landes-)Jugendverbandes

- 1.5.1 Ziele, Ergebnisse, Reflexion
- 1.5.2 Außerschulische Jugendbildung
- 1.5.3 Fort- und Weiterbildung ehrenamtlich Tätiger
- 1.5.4 Internationale Jugendbegegnungen
- 1.5.5 Großveranstaltungen
- 1.5.6 Kinder- und Jugenderholung

1.6 Projekte

- 1.6.1 Ziele, Ergebnisse, Reflexion „Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2019“

1.7 Leistungsdaten der Projekte und Angebote (Maßnahmenübersicht)

1.8 Öffentlichkeitsarbeit des (Landes-)Jugendverbandes

- 1.8.1 Aktionen
- 1.8.2 Publikationen
- 1.8.3 Medienaktivitäten
- 1.8.4 Homepage

1.9 Qualitätsentwicklung und Qualitätskontrolle

- 1.9.1 Bedarfsermittlung, Zielformulierung, Zielerreichung

1. Geschäfts-/Vorstandsbericht 2019

1.1 Die allgemeine jugendpolitische Situation im (Landes-)Jugendverband

Der Landjugendverband bündelt und vertritt die Interessen und Bedürfnislagen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ländlichen Räumen. Wir vertreten die Meinung, dass die Positionen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst zu nehmen sind. Für eine gute Zukunft unseres Landes und eine gute Perspektive für die Menschen die darin leben, ist es unumgänglich, Politik für und mit Kindern und Jugendlichen zu machen. Über Interessen, Bedürfnisse und Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen darf dabei nicht hinweg gehandelt werden. Sie müssen wahr- und ernst genommen werden. Glaubhafte und Zielführende Politik berücksichtigt die Zukunftsperspektiven, Wünsche und Ideen von jungen Menschen in diesem Land. Unterstützt sie im Mitgestalten und stärkt damit nicht nur eine nachwachsende Generation, sondern macht außerdem nachhaltige Politik für das ganze Land.

Wir setzen uns ein:

- für die Stärkung und Förderung von Beteiligungschancen und -möglichkeiten für Kinder- und Jugendliche in Politik und Gesellschaft.
- eine umfassende Förderung und Unterstützung freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements von Kindern und Jugendlichen.
- eine qualitativ hochwertige Bildung, bei der Chancengleichheit herrscht.
- einen Erfolg versprechenden Zugang zu beruflicher Ausbildung und Arbeit.
- eine generationengerechte Gesellschaft und Sozialpolitik.
- das Schaffen von Perspektiven für Kinder- und Jugendliche in ländlichen Räumen.
- Gleichstellung und Chancengleichheit aller Menschen in unserem Land.
- eine gelungene Integration von MigrantInnen und gegen jegliche Art von Extremismus.

„Nein zu Rechtsextremismus und Rassismus“

Der Landjugendverband lehnt jede Form des Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus und Rassismus, entschieden ab. Er setzt sich für Menschenwürde und Toleranz, für gegenseitigen Respekt, Gleichberechtigung und ein friedvolles Miteinander ein. Es ist notwendig die ländlichen Räume gegen die rechtsextreme Vereinnahmung zu schützen. Rechtsextreme rechnen in den ländlichen Räumen generell mit weniger Gegenwehr, im Vergleich zum städtischen Raum erscheint die Ansprache von jungen Menschen über jugendkulturelle Angebote einfacher. Insbesondere dort, wo es an Jugendarbeit und sozialer Infrastruktur mangelt, sehen wir die Gefahr, dass finanziell gut ausgestattete rechtsextreme Gruppierungen, die Lücken füllen und bessere Angebote machen können.

Entschieden handeln sowie die Bildung von Netzwerken mit allen AkteurInnen in den ländlichen Räumen ist gefragt, um die rechtsextreme Aktivitäten und ihre handelnden Personen zu stoppen. Die Schaffung und Erhaltung von attraktiven Lebens- und Bleibeperspektiven für junge Menschen lässt Angebote und Aktivitäten der Rechtsextremen ins Leere laufen.

„Jugend braucht Ausbildung und Arbeit“

Der Landjugendverband hält es für dringend geboten, dass Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance eingeräumt wird, sich zu bilden und zu arbeiten. Nur so können sie für ihren Unterhalt sorgen, sich eigenständig entfalten und in einem sozialen Gefüge etablieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf jungen Menschen in ländlichen Räumen. Gerade in strukturschwachen Regionen sind sie besonders von Arbeitslosigkeit und Zukunftsunsicherheit betroffen. Grundlagen für berufliche Ausbildungen und Erwerbstätigkeit legen vor allem die allgemeinbildenden Schulen. Ein qualitativ und quantitativ höheres Engagement von Schule in diesem Bereich ist allerdings nur möglich, wenn dafür auch entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen bereitgestellt werden. Solch ein Engagement kann nicht allein mit dem bestehenden Lehrpersonal und den bisher vorhandenen Mitteln zusätzlich umgesetzt werden. Für uns ist es wichtig, mit Berufsorientierung und Beratung nicht erst bei den Absolventen zu Beginnen. Um Jugendliche schon in der Schule besser zu informie-

ren, Interessen für Berufe zu wecken, Berührungspunkte abzubauen und für Erwerbstätigkeit zu motivieren, ist dazu eine stärkere Zusammenarbeit aller relevanten Akteure dringend notwendig. Wir organisieren schon einige Jahre Berufsfrühorientierungsprojekte an Grund- und Regionalschule, führen regelmäßige Informationsveranstaltungen durch und unterstützen Jobmessen an den Schulen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Unternehmen aus den Grünen Berufen mit Schülern, Lehrpersonal und Eltern zusammenzuführen. Aus unseren Erfahrungen ist es wichtig, die Schüler nicht nur mit Informationsmaterialien auszustatten, sondern sie direkt in das Arbeitsumfeld und mit den täglichen Aufgaben im Beruf zu konfrontieren. In unseren Projektwochen können sie sich einen ersten Eindruck über bestimmte Berufsfelder machen. Der Landjugendverband fordert in allen Schulformen mehrere mehrtägige bzw. mehrwöchige Pflicht-Praktika. Schüler können so während ihrer Schulzeit in bestimmten Bereichen in das Erwerbsleben „hineinschnuppern“. Lernen, Erfahren und sich Ausprobieren, müssen dabei im Vordergrund stehen und nicht das Erbringen einer Leistung am Praktikumsplatz. Die Praktika müssen durch die Lehrkräfte inhaltlich begleitet sowie vor- und nachbereitet werden, damit diese nicht einfach abgeleistet, sondern in den Unterrichtszusammenhang integriert werden.

„Ernährung und Bewegung - Gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen“

Unsere Gesellschaft ist geprägt von der Globalisierung, rasanten Entwicklungen und Veränderungen sowie veränderten Familienstrukturen und Berufsbiografien. Dies alles hat Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendphase. Der Landjugendverband setzt sich dafür ein, allen Kinder und Jugendlichen ein chancengerechtes Leben und Zugang zu gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung zu verschaffen. Bewegung und Sport sind für Kinder und Jugendliche elementar und schaffen Lebensqualität. Beim Spielen können Kinder motorische Fähigkeiten trainieren, außerdem schützt ausreichende Bewegung vor Übergewicht. Über freies Spielen erschließen sich Kinder zudem ihre Umwelt. Freies Spielen, Naturerlebnisse und Bewegung in der Natur stellen somit den Zugang zur Außenwelt dar und ermöglichen hierdurch ein Lernen im ganzheitlichen Sinne. Wir erleben es immer wieder, wie gern zusätzliche Projekte zum Thema Ernährung und Bewegung angenommen werden. Auch Kindern

fehlt ein Ausgleich zum Stressabbau, da sie bereits frühzeitig eine Vielzahl an Leistungen erbringen müssen oder viel Zeit in öffentlichen Verkehrsmitteln verbringen. Der Landjugendverband versteht sich als Multiplikator. Gerade in der Zusammenarbeit mit Schulen im Ganztagsprogramm, erreicht der Landjugendverband viele Jugendliche im ländlichen Raum und motiviert durch Sport-, Bildungs-, Ernährungs-, und Freizeitangebote. Konkrete Projekte wie zum Beispiel „(B)isst du billig“, „Alles aus Milch“, „Gesunde Ernährung“, „modernes Tanzen“, „Selbstverteidigung“ usw. leisten auch zukünftig einen Beitrag zur gesunden Ernährung und Bewegung bei Kinder und Jugendlichen.

Wir **wollen** Lebens- und Bleibeperspektiven für junge Menschen in ländlichen Räumen schaffen und erhalten.

Wir **streben** die berufliche, politische und kulturelle Förderung und Weiterbildung von jungen Menschen in ländlichen Räumen an. Wir sind überkonfessionell, parteipolitisch ungebunden und arbeiten auf demokratischer Grundlage.

Wir wollen **Perspektiven** für JunglandwirtInnen und JungwinzerInnen **schaffen**.

Wir **wollen** die Beteiligung von jungen Menschen in allen gesellschaftlichen und politischen und speziell in allen jugend- und agrarpolitischen Bereichen **fördern**.

Wir wollen die Hinführung der jungen Menschen zu tolerantem, sozialem und kritischem Verhalten gegenüber der Gesellschaft und den Mitmenschen.

Wir **setzen uns ein** für die Förderung der Chancengleichheit beider Geschlechter nach dem Prinzip des Gender Mainstreaming.

Wir wollen Weltoffenheit. Daher **engagieren wir uns** für den internationalen Landjugendaustausch z.B. in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk DFJW oder dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk DPJW. Aber auch in Verbänden auf europäischer und globaler Ebene sind wir aktiv.

1.1.1 Ziele des Verbandes, Ergebnisse, Reflexion zum Vertragsjahr

Handlungsziele 2019

- Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbildung im Verband
- Maßnahmen zur Suchtprävention
- Maßnahmen zur musikalischen Früherziehung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im Verband
- Maßnahmen zur Ernährungsbildung
- Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
- Maßnahmen zur Weiterbildung Ehren- und Hauptamt
- Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes im Verband

Ergebnisziele 2019

- Durchführung von Angeboten und Workshops zur Natur und Umwelt
- Workshopreihe „Rausch & Risiko“ Drogenaufklärung nicht erfüllt
- Durchführung vom Angebot „Wo kommt mein Essen her“
- Umsetzung Weiterbildung Datenschutz in der Jugendarbeit
- Erarbeitung und Umsetzung neuer Internetseiten
- Weiterführung des Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ im Verband
- Umsetzung Musikproduktionsworkshop und Cajon-Workshop
- Kulturtag vollzogen, „Projekt „Geschichte erleben“ durchgeführt
- Umsetzung Weiterbildung Teil 2 Theaterpädagogik vollzogen
- JuleiCa Aufbaukurs hat nicht stattgefunden
- Seminar Selbstversorger vollzogen
- Workshopreihe von Handgemacht durchgeführt
- Großveranstaltung „landgemacht“ durchgeführt

bzw. konkret abrechenbare Ziele für den Vertragszeitraum

11 Aus- und Fortbildungen von ehrenamtlich Tätigen

-
- 13 außerschulische Jugendbildungen
 - 4 Kinder- und Jugenderholungen
 - 4 Großveranstaltungen
 - 16 sonst. verbandspezifische Angebote

Reflexion

Unsere Verbands- und Handlungsziele wurden durch das beantragte Vorhaben und die damit verbundenen Ziele zum größten Teil erfüllt. Im Bereich Aus- und Fortbildung konnten wir unsere Seminarreihe „Rausch & Risiko“ und unseren JuleiCa Aufbaukurs in Folge nicht durchführen, da wir wieder an der Mindestteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern scheiterten. Auch unsere geplante Großveranstaltung „Bandcontest“ im Sommer musste durch die hohe anhaltende Trockenheit (Waldbrandgefahr) ausfallen. Dennoch ist es uns gelungen, durch zwei zusätzliche Angebote im Bereich Aus- und Fortbildung „Mach-Mit Theater“, und mit der Großveranstaltung „Reise nach Afrika“, die in der zweiten Jahreshälfte im Oktober durchführen wurde, die beantragten TNT zu erreichen.

Eines unserer Leitthemen 2019 war es, die Stärkung des Ehrenamtes im Verband und die Mitgestaltung von regionalen Prozessen vor Ort zu fördern. Stichwort: Regionalentwicklung, das geht uns alle an. Um für die Probleme der ländlichen Lebensräume in- und außerhalb unseres Verbandes zu sensibilisieren, nutzten wir unseren landesweiten Aktion „70 Jahre Landjugend- #landgemacht“. Gemeinsam waren wir bestrebt junge Menschen auf dem Land zu motivieren, sich an regionaler Entwicklung zu beteiligen, um aktiv Zukunft zu gestalten. Jede erfolgreiche Aktion ob Spielplatzsanierung, Präsentation auf dem Landpartiefest des NDR, Schaffung neuer Jugendräume, Sanierung von Vereinshäusern, Pflanzung von Bäumen, Dorfteich anlegen usw., das die Landjugend organisierte, steht für ein Stück Regionalentwicklung, trägt zur Attraktivität und vor allem zum Erhalt der ländlichen Räume bei.

Mit neuen Formaten an Angeboten wie Seminare „Selbstversorger“, „Wo kommt mein Essen her“, konnten wir an den Erfolg vom Vorjahr anknüpfen und die Ernäh-

rungsbildung im Verband weiter voranbringen. Mit Kooperationen, wie mit unserer Ortsgruppe Power On e.V., wurde auch das Bildungsgartenprojekt „Wundergarten“ erfolgreich weitergeführt und konnte sich inhaltlich an dem Schulganztagsprogramm des Landkreises beteiligen. Wöchentlich wurden 12 Schulkinder regelmäßig in das Gartenprojekt miteingebunden und pädagogisch von der Aussaat bis zur Ernte betreut.

Wir als Landjugend, beteiligen uns nicht nur mit einer Vielzahl an Angeboten für Kinder- und Jugendlichen, sondern nehmen auch immer mehr eine beratende Rolle für Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen wahr. Wir sind Mitglied der NUN-Kommission (Norddeutsch und Nachhaltig mit Bildung Zukunft sichern) und bieten darüber hinaus kostenlose Hilfestellungen zur Umsetzung von Vorhaben zu Themen der Ernährungs- und Umweltbildung an. Mit unserem Netzwerk in der Landwirtschaft, können wir vielen einen Fachpartner zur Seite stellen und den Fokus auf Qualität und Regionalität in den Vordergrund stellen. Ein wichtiger Aspekt ist uns dabei, die kritische Auseinandersetzung mit sich, der Umwelt und der gesellschaftlichen Wertevorstellung. Selbstbestimmt Verantwortung zu tragen und diese sein Leben lang andauern zu zulassen, zählt für uns als ganzheitlicher Prozess.

Ein weiteres Ziel war und ist es durch Arbeitshilfen wie „Schweigen heißt Zustimmung. Rechtsextremismus in ländlichen Regionen“, Handlungsempfehlungen im Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sowie Länderexpertisen zusammenzutragen.

Anfang 2019 veröffentlichte der Bund der Deutschen Landjugend:

Mutmacher „Impulse für den Umgang mit Rechtspopulismus“



als Arbeitshilfe. Gemeinsam wurden im Arbeitskreis „Jugend macht Politik“ aus der Haltung heraus für mehr Menschlichkeit einzutreten, wenn mit diffusen Ängsten Stimmung gegen Fremde gemacht wird, Argumentationshilfen entwickelt. Die gerade dann in den Einsatz kommen, wenn es nicht immer leicht fällt, sich gegen populistische Sprüche zu wehren und angemessen zu agieren. Mit den handlichen Mutmacherheften gibt der BDL nun konkrete Unterstützung. Praktische Beispiele und alltagstaugliche Tipps geben den Jugendlichen Hilfestellung, um Haltung zu zeigen, um Argumentationshilfen gegen rechte Sprüche zu haben und um rassistischen Stammtischparolen etwas entgegenzusetzen. Mit weiteren Präventivangeboten wie der Kulturtag, Landschule lebt und Geschichte erleben wurden Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus getroffen. Für Demokratie und Menschlichkeit einzustehen und im Gespräch zu bleiben, ist Grundlage vieler unserer Projekte und Veranstaltungen.

Mit unserer Vielfalt an Angeboten und Veranstaltungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung ist es uns gelungen, moderne und zukunftsorientierte Jugendarbeit in den Gemeinden und Dörfern umzusetzen. Mit vielfältigem Methodenmix in Seminarform, Workshops und erlebbarer Wissensvermittlung, Fach- und Messesfahrten sowie musikalischer Früherziehung, wird den Kinder- und Jugendlichen ein breites Spektrum an Beteiligung geboten. Das reichte von Landschule lebt, Cajon Workshop, Kreativ in den Sommer, im Ganztags schulbereich und BFO-Projekten, bis hin zur Workshopreihe „von Hand gemacht“. Mit unserer Großveranstaltung „Reise nach Afrika“ konnten wir unsere obengenannten Ziele miteinander verknüpfen und den Kindern eine andere Art „Abenteuerreise mit Wissensvermittlung“ erleben lassen. Von Geschichtli-

ches über den größten Kontinent unseres großem Globus ,von Völkern, Tieren, Wirtschaft und Landwirtschaft in Afrika bis hin zu Tanz, Musik und Kunst. In verschiedenen Gruppen und Workshops, konnte sich die Kinder bei afrikanischen Tänzen ausprobieren, echte Tiere kennenlernen und ländertypischen Musikinstrumente bedienen und selbst herstellen.

Die Öffentliche Wahrnehmung und Weiterbildung im Verband waren auch in diesem Jahr wichtige Ziele, die mit inhaltlichen Schwerpunkten gefüllt wurden. Dabei stand, in der Weiterbildung für das Haupt- und Ehrenamt, die Theaterpädagogik im Vordergrund.

Höhepunkt war die Jubiläumsaktion 70 Jahre Landjugend #landgemacht mit seinen vielen, vielen ehrenamtlichen Aktiven in unseren 12 Ortsgruppen auf Landesebene und der öffentlichen Einsatz für die ländlichen Regionen. Das ganze Jahr über wurde auf allen öffentlichen Veranstaltung für mehr Verantwortungsgefühl, Offenheit und gemeinsames Anpacken appelliert. Gemeinsam mit unserem Dachverband, der Bund der deutschen Landjugend, wurden unter dem Hashtag „#landgemacht“ Aktionen aus den Ortsgruppen medial begleitet und in all ihren Fassetten (Facebook, Zeitung, Fernsehen, Instagram, Internet) veröffentlicht. Die öffentliche Wahrnehmung der Landjugendarbeit konnte nochmal, durch die vielen Arbeitseinsätze, Blutspendenaktion oder das Mitwirken beim Landpartiefest des NDR, gestärkt werden. Die mediale Wirkung war immens und gab eine verbesserte Möglichkeit jugendpolitischen Themen an Entscheidungsträger von Politik und Wirtschaft heranzutragen.

Abschließend sehen wir die im Vertrag aufgezeigten Handlungs- und Ergebnisziele als erfüllt, was ohne unsere engagierten Mitglieder nicht möglich wäre.

Konkret durchgeführte Angebote für den Vertragszeitraum

11 Aus- und Fortbildungen von ehrenamtlich Tätigen

13 außerschulische Jugendbildungen

4 Kinder- und Jugenderholungen

4 Großveranstaltungen

16 verbandsspezifische Angebote

1.1.2 Mitgliederbefragungen und Ergebnisse der Bedarfsplanung

Mitgliederbefragungen

Im Vertragsjahr 2019 wurde nach jeder Veranstaltung oder Maßnahme, wie Zukunftswerkstatt oder Mitgliederversammlung eine Befragung durchgeführt. Jedes Mitglied konnte Anregungen für Veränderungen von laufenden Veranstaltungen, sowie seine Ideen für neue Veranstaltungen mitteilen. Unsere Mitglieder konnten sich im Rahmen der Mitgliederversammlung zu Themen wie aktive Mitgliedergewinnung, ungenutztes Potenzial in der Gremienarbeit, Jahresrückblick „Was lief gut/ Was lief schlecht“ austauschen, Kritik äußern, aber auch neue Lösungsansätze finden, Ideen konkretisieren und Ziele für das kommende Jahr finden. In unseren Mitgliederbefragungen bündeln wir wichtige Themen, wichtige Wünsche und neue Projektideen, um unterschiedliche Bedürfnisse und Sichtweisen zu erfahren und einen Austausch zu fördern.

Ergebnisse der Bedarfsplanung

- Weiterführung Fotokampagne 2020 mit Laju-Mitgliedern
- Kursreihe von Hand gemacht ausbauen für mehrere Laju Gruppen
- Durchführung der Aktion „#landgemacht“
- Fortbildung Projektmanagement / Förderung leicht gemacht
- Umsetzung der Aktion #landgemacht – 70 Jahre Landjugend
- Umsetzung von Projektideen zur Selbstversorgung

Dies sind nur einzelne Aufzählungen, die für die Ehrenamtlichen und Mitglieder im Vordergrund standen.

1.1.3 Innerverbandlicher Informations- und Kommunikationsfluss

Den innerverbandlichen Informations- und Kommunikationsfluss kann der Landjugendverband M-V e.V. belegen mit:

- Regelmäßige Vorstandssitzungen (alle zwei Monate; Besprechung der aktuellen Finanzsituation, Personal, Informationsaustausch über alle Bereiche; Vorstandssitzung dient zu verbandsinternen Beschlüssen)
- Teamsitzung (alle zwei Wochen, Besprechung der aktuellen Veranstaltungen in den jeweiligen Bereichen, Austausch von Fachkompetenzen untereinander zu den Themen bzw. Projekten, Problembehandlung und Supervision)
- Themenbezogene Arbeitskreise der Ehrenamtlichen Mitglieder

Bereich Agrar: AK Junglandwirte
(vier Mal im Jahr; Austausch von agrarpolitische Themen; Schwerpunktthemen bestimmen sie selbst; Meinungsbildung die zum Positionspapier verfasst wird, um diese auf Bundesebene zu vertreten)

Bereich Bildung: Teamertreffen
(alle zwei Wochen; Treffen zur Vorbereitung, Planung und Durchführung zu bestimmten Maßnahmen)

Der Verband bedient sich seiner verschiedenen Kommunikationsinstrumente wie E-Mail, Telefon, Infopost und Homepage, um den Informations- und Kommunikationsfluss aktuell zu halten. Außerdem findet ein Austausch von innerverbandlichen Informationen auf Mitgliederversammlung, Zukunftswerkstatt, Ehrenamtswochenende (Lust statt Frust) und Neujahrsbrunch statt.

1.2 Gremienarbeit entsprechend Satzung

1.2.1 **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand nimmt an verschiedenen Beiräten und Ausschüssen teil, um den Landjugendverband M-V e.V. agrar- und jugendpolitisch zu vertreten. Eine Vorstandsliste mit Kontaktdaten liegt dem Verwendungsnachweis bei. Im November wurde laut Satzung ein neuer Vorstand gewählt.

Vorstand:

Vorsitzender	Tobias Schröder (Delegierter beim BDL)
FB Agrar	Steffen Thurow (Delegierter beim BDL)
FB Agrar band M-V e.V.)	Daniela Walter (Delegierte beim Bauernverband M-V e.V.)
FB Jugendbildung	Annely Ihde (Delegierte beim BDL)
FB Agrar	Thomas Becker (AK Agrarpolitik)
FB Jugendbildung	Christina Dibbern (Delegierte beim LJR)

1.2.2 **Serviceleistungen für Untergliederungen und Mitglieder**

Aufgabenschwerpunkte als Serviceleistungen für unsere Mitglieder hat der Vorstand folgende:

- Beratung
- Interessenvertretung

-
- Mitglieder werben
 - Einbindung / Einweisungen von Mitgliedern für Gremienarbeit und Vorstandstätigkeiten
 - Durchführung von eigenen Veranstaltungen wie Arbeitskreise, Bauernfrühstück
 - Treten als Multiplikatoren und Referenten in ihren Fachkompetenzen auf
 - Schlichter bei Streit- bzw. Kritikpunkten zwischen Haupt- und Ehrenamt
 - Besetzung der Arbeitsgruppen LEADER in M-V
 - Besetzung AK Bauernfrühstück in M-V
 - Besetzung AK Agrarpolitik BDL
 - Beteiligung Schulganztagsprogramm in M-V
 - Bewerber beim Berufswettbewerb der deutschen Landjugend in Fachsparten

1.2.3 Mitgliederversammlung

- Findet ein Mal im Jahr statt
- Alle zwei Jahre finden im Rahmen der Mitgliederversammlung die Vorstandswahlen statt
- Vorstandsmitglieder nicht jünger als 18 Jahre und nicht älter als 35 Jahre
- Unsere allgemeine Mitgliedschaft im Verband beläuft sich bis zum 35. Lebensjahr
- Revisionsbericht des Kassenprüfers Mathias Hoffmann und Jennifer Bönning liegt dem Vorstandsbericht bei.

1.2.4 Innerverbandliche Beiratsarbeit, Ausschüsse, Arbeitsgruppen

Beiratsarbeit sind folgende:

- Beirat / Aufgabenausschuss der Land-, Tier- und Forstwirtschaft

Die Aufgaben der Beiräte sind die Inhalte der Theorie – und Praxisaufgaben hinsichtlich der Regional-, Landes- und Bundesentscheide zu erstellen. Der Beirat organisiert Trainingsmaßnahmen zur Vorbereitung der Entscheide, ermittelt entsprechende Bewerber und setzt sich mit den jeweiligen Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe bezüglich der Teilnehmer auseinander. Kooperationslisten liegen dem Vorstandsbericht bei.

Arbeitsgruppen sind folgende:

Agrar :

- AK Junglandwirte (Organisation von Arbeitskreisen für Junglandwirte, Fachschüler und Berufsschüler der Agrarwirtschaft, Studenten; Schwerpunkte der AK sind aktuelle Themen im Bereich Agrarpolitik, Wirtschaft, Umwelt)
- AK BWB 2019 (Arbeitsgremium zur Umsetzung des bundesweiten Berufswettbewerb in M-V)

Bildung:

- AK „Jumbo“ (Organisation von Arbeitskreisen für Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahre; Jugend macht Politik) übernimmt gleichzeitig die Öffentlichkeitsarbeit im Verband

Allgemein werden im Vorfeld zu größeren Veranstaltungen und Projekte Arbeitsgruppen gebildet.

1.2.5 Gremienarbeit außerhalb des (Landes-)Jugendverbandes

Die Gremienarbeit außerhalb der Landjugend hat sich durch die größere Bereitschaft der Mitglieder stark verbessert. Somit konnten regelmäßig Delegierte bzw. Vertreter auf entsprechende Gremien mitwirken und aktiv sein. Die entsprechenden Delegierten werden auf der Mitgliederversammlung benannt und für zwei Jahre gewählt.

Gremienbeteiligung:

- Landesjugendring M V e.V. (alle zwei Monate)
- Bauernverband MV e.V.
 1. Gremium „Öffentlichkeitsarbeit“ (3 Mal im Jahr)
 2. Gremium „Entwicklung ländlicher Räume“ (zwei Mal im Jahr)
 3. Gremium „Kreisgeschäftsführertagung“ (alle zwei Monate)
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern
 1. Ministergespräch – Persönliches Gespräch mit dem Umwelt- und Agrarminister Dr. Till Backhaus (vier Mal im Jahr)
 2. Aktionsgruppe LEADER Mecklenburgische Seenplatte
- Bund der deutschen Landjugend (Gremien auf Bundesebene)
 1. Gremium „Jugend macht Politik (Jumpe)“ (zwei Mal im Jahr)
 2. Gremium „AK Agrarpolitik“ (zwei Mal im Jahr)
 3. Gremium „ AK Junglandwirte“ (vier Mal im Jahr)
- Deutscher Bauernverband e.V.

Präsidiumssitzung auf Bundesebene (zwei Mal im Jahr)

1.3 Einschätzung der wirtschaftlichen Situation des (Landes-) Jugendverbandes

1.3.1 Eigenmittel

Der Landjugendverband erwirtschaftet seine Eigenmittel zum größten Teil aus Teilnehmerbeiträgen von Großveranstaltung, Ferienfreizeiten, Seminaren und Workshops und aus dem Projekt Spielmobil mit Spielmobileinsätzen in ganz Mecklenburg – Vorpommern. Den größten Teil der Eigenmittel werden durch Großveranstaltungen eingenommen, sodass die Durchführung von Veranstaltungen ein wichtiges Standbein zur Ausfinanzierung im Verband darstellt. Zusätzlich wird über den Mitgliedsbeitrag Eigenmittel eingenommen, die sich von 2018 mit 8.759 € in diesem Jahr auf

9.460 € erhöht haben. Insgesamt erwirtschaftet der Verband gute 30 % Eigenmittel, um die geplanten Haushalt zu erfüllen.

1.3.2 Drittmittel

Des Weiteren wirbt der Landjugendverband Drittmittel zur Deckung der Geschäftsstellen- und Projektkosten ein. Ein großer Anteil an Drittmittel kommt als Spende vom Landesbauernverband M-V e.V. zur Unterstützung der Jugendarbeit in Höhe von 5.000 €. Durch die Mitgliedschaft im Landesbauernverband M-V e.V. kommen dem Verband im Bereich Miete, Betriebskosten und Bereitstellung von Materialien Vergünstigungen zur Gute.

1.3.3 Entwicklung, Perspektiven, Tendenzen

Nach Prüfung der Kassenwarte Matthias Hoffman und Jennifer Bönning entsprechen die Geschäftsstellenkosten dem notwendigen Maß, die Personalplanung für 2020 ist plausibel und bestätigt. Handkasse, Personalkosten sowie die Ausgaben und Einnahmen mit Kontobelegen für das Haushaltsjahr wurden überprüft und sind richtig abgerechnet. Es wurden Maßnahmen getroffen, um den Ablauf in der Geschäftsstelle zu gewährleisten, u.a. wurde ein neuer PC für den Bildungsbereich, eine Festplatte und Laminiergerät angeschafft. Fahrtkosten wurden stickpunktartig geprüft und sind richtig abgerechnet. Der Landjugendverband verzeichnet eine positive Bilanz für das Jahr 2019. Alle beantragten Mittel zur Durchführung des gesamten Projekthaushaltes konnten zweckgebunden ausgegeben werden. Die damit verbundenen Maßnahmen, Projekte und Großveranstaltungen konnten somit geplant, organisiert und durchgeführt werden. Von beiden Kassenprüfern wurde eine ordentliche Buchführung bescheinigt und keine Beanstandung aufgeführt. Die Druck- und Werbekosten in Höhe von insgesamt 8.003,56 € wurden als zu hoch bewertet und Prüfprotokoll mit aufgenommen. Im Folgejahr sollen Sparmaßnahmen, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, getroffen werden. In der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand und Geschäftsführung mit dem Jahresabschluss 2019 von allen anwesenden Delegierten einstimmig entlastet. Eine aktuelle Inventarliste liegt dem Verwendungs-

nachweis bei. Eine Neubesetzung der Stelle vom Kinder- und Jugendensemble wird neu ausgeschrieben, da Frau Astrid Neichel ab 2020 in Rente gehen wird.

1.4. MitarbeiterInnen des (Landes-)Jugendverbandes

1.4.1 Festangestellte Arbeitnehmer (Arbeitszeit)

Die Arbeit des Landjugendverbandes MV e.V. verteilte sich im Jahre 2019 auf folgende Personen und Einrichtungen:

Hauptgeschäftsstelle:

Geschäftsführerin / Bildungsreferentin	Susanne Werner (40 h / Woche)
Agrarreferentin	Anne Glamann (40h / Woche)
Projekthilfskraft	Eva Maria Marinolli (12h / Woche)

Kinder- und Jugendensemble:

Musikpädagogin	Astrid Neichel (40 h / Woche)
----------------	--------------------------------

1.4.2 Honorarkräfte (Arbeitszeit)

Honorarkräfte werden nur bei Notwendigkeit zu verschiedenen Maßnahmen und Projekte heran gezogen. Beispielsweise: zur Betreuung vom Spielmobil / Infostand 2019 Larisa Gehm. Kopien der Honorarverträge liegen dem Verwendungsnachweis bei.

Der Landjugendverband verwendet eigene Honorarverträge mit Leistungsbeschreibung, daher führt der Verband keine Zeiterfassung der Honorarkräfte.

1.4.3 Nebenamtlich Tätige (Arbeitszeit)

Als Projekthilfskraft wurde zur Unterstützung im Bildungsberiech Eva M. Marinolli als nebenamtlich Tätige vom 01.09.19 bis 30.06.20 beschäftigt.

1.4.4 Ehrenamtlich Tätige (Arbeitszeit)

Von unseren 621 < 27 und 112 > 27 Mitgliedern (Stand 12/2019) waren im letzten Jahr 75 ehrenamtlich tätig. Eine Aufstellung über den Umfang und Arbeitszeit erfolgt aufgrund großer Unterschiede und Unregelmäßigkeiten nicht.

1.4.5 Fortbildungen für das Personal

Den Mitarbeitern des Landjugendverbandes wurden im vergangenen Jahr verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten angeboten und durch diese auch wahrgenommen. Die Themen der Weiterbildung richten sich dabei an den jeweiligen Schwerpunkten der Mitarbeiter:

Susanne Werner (Geschäftsführer):

- BIWO Bildungswoche
- Theaterpädagogik Teil 2

Anne Glamann (Agrarreferentin):

- BIWO Bildungswoche
- Agrarbloggercamp Teil 2

Astrid Neichel (Musikpädagogin)

- Fortbildungsreihe Jugend- und Schulsozialarbeit im Landkreis Nordwest Mecklenburg Januar bis Juli 2019

1.4.6 Fortbildungen für das Ehrenamt

Unseren Ehrenamtlichen haben wir in diesem Jahr verschiedene Fortbildungen durchgeführt.

Bildungsbereich: Fortbildung zum Thema Theater "Wir machen Theater" Schwerpunkt Schatten- und Schwarzlichttheater

Agrarbereich: Fortbildung Selbstversorger / Klauenpflegekurs, Vorbereitungsworkshop zum Bundesberufswettbewerb 2019.

1.5 Angebote des (Landes-)Jugendverbandes

1.5.1 Ziele, Ergebnisse, Reflexion für das Jahr 2019

Der Bereich „**Jugendbildung**“ ist in der Hauptgeschäftsstelle der Landjugend angesiedelt und wird durch die Landesbildungsreferentin / Geschäftsführerin Susanne Werner vertreten.

Insgesamt wurden 2019 im Bereich 33 Maßnahmen und Projekte durchgeführt und damit **6.436** TNT erbracht.

Der Fachbereich „Jugendbildung“ hat sich die Ziele gesetzt:

- der Entwicklung eines eigenen Standpunktes in der Gesellschaft
- Vermittlung von sozialen Kompetenzen
- zu demokratischen Handlungsweisen, zur Partizipation und zur Verantwortung für gesellschaftliche Prozesse befähigen
- das Bewusstsein über die eigene Existenz in gesellschaftlichen Zusammenhängen fördern und zu solidarischem Handeln ermuntern
- zur Auseinandersetzungen mit friedlichen Mitteln befähigen
- die Toleranz gegenüber Menschen mit anderer Weltanschauung, Kultur, Lebensform oder anderem Glaubensbekenntnis fördern
- ein integratives Arbeiten mit Randgruppen anregen und ermöglichen

Über die bereits beschriebenen Grundsätze und allgemeinen Aufgaben hinaus hat die Jugendbildung der Landjugend folgende besondere und zusätzliche Merkmale:

-
- fördert einerseits die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen durch Bildung, sozialen Ausgleich, den Erwerb sozialer Kompetenzen und das zur Verfügung stellen von Experimentierfeldern; andererseits bieten sie insbesondere den Handlungsrahmen für selbstinitiierte und selbstverantwortete Bildungsprozesse
 - fördert Selbstorganisation und Interessenvertretung von/mit jungen Menschen sowie ehrenamtliches Engagement und ist im Rahmen der Beteiligten sowie des Bildungsprozesses durch Langfristigkeit und Kontinuität gekennzeichnet. Dies fördert die Sozialisation junger Menschen und eröffnet die Möglichkeit gruppenspezifische Prozesse anzuregen und zu begleiten
 - soll dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ihren Bildungsanspruch durch politisches und demokratisches Lernen und Handeln auf allen Ebenen der Verbandsarbeit realisieren. Die Mitarbeit in den demokratischen Strukturen ist eine Form der politischen Bildung im Lernfeld Jugendverband
 - spricht mit ihren Angeboten junge Menschen über den Rahmen der Verbandsmitgliedschaft hinaus an
 - ist vielfältig in ihren inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, der Zielgruppenorientierung, den methodischen Ansätzen und in der Wahl ihrer Lernorte

In den Punkten 1.5.2 bis 1.5.5 werden auf einzelne Veranstaltungen mit einem Sachbericht näher erläutert. Alle Maßnahmen/Projekte werden im Anhang mit Teilnehmerliste, Veröffentlichungen und Bilder aufgezeigt.

1.5.2 Außerschulische Jugendbildung

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 13 Maßnahmen der „Außerschulischen Jugendbildung“ vom Landjugendverband vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt wurden 571 TNT erreicht.

1.5.3 Fort- und Weiterbildung ehrenamtlich Tätiger

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 11 Maßnahmen der „Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen“ vom Landjugendverband vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt wurden 704 TNT erreicht.

1.5.4 Internationale Jugendbegegnungen

Im Haushaltsjahr 2019 wurde keine Internationale Jugendbegegnung vom Landjugendverband durchgeführt.

1.5.5 Großveranstaltungen

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 4 Großveranstaltungen vom Landjugendverband vorbereitet und durchgeführt. Mit diesen Veranstaltungen wurden 4.031 TNT erreicht. Alle Großveranstaltungen erfreuten sich großer Nachfrage und wurden sehr gut von Organisatoren, Helfern und Gästen bewertet. Unsere beantragte Großveranstaltung „Bandcontest“ in Neustrelitz musste aufgrund der Waldsperrungen durch die lange, anhaltende Trockenheit abgesagt werden. Als Ersatz wurde kurzfristig im Oktober die Großveranstaltung „Reise nach Afrika“ in Feldberg durchgeführt.

1.5.6 Kinder- und Jugenderholung

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 4 Maßnahmen der „Kinder- und Jugenderholung“ vom Landjugendverband vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt wurden 1.130 TNT erreicht (anrechenbar 565 TNT). Das Freizeitangebot wurde in diesem Jahr etwas besser angenommen, wir konnten einen leichten Anstieg der Teilnehmer verzeichnen.

1.6 Projekte

1.6.1.1 **Musikalische Früherziehung im Verband - Kinder- und Jugendensemble Dorf Mecklenburg**

Der Landjugendverband bietet im Landkreis Nordwestmecklenburg Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren, mit seinem Kinder- und Jugendensemble, musikalische Freizeitbetätigung in folgenden Bereichen an: Instrumentalkurse für Keyboard, Gitarre und Flöten, sowie einen Chor mit Tanzgruppe in Dorf Mecklenburg. Die Maßnahme wird jährlich neu beantragt und wurde vom 01.01. bis 31.01.2019 durchgeführt. Die Maßnahme zur musikalischen Freizeitgestaltung wird mit regelmäßigen Auftritten und wöchentlichen Proben angeboten. Das Kinder- und Jugendensemble besteht seit 1994 und bietet zusätzlich dreimal wöchentlich Musikunterricht an umliegenden Schulen wie Proseken, Dorf Mecklenburg, Bobitz und Proseken an. Durch das Angebot an den Regionalen Schulen werden jedes Jahr neue Mitglieder gewonnen.

Ca. 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahre, aus den umliegenden Gemeinden und Dörfern wie Bobitz, Proseken und Dorf Mecklenburg widmen sich dem wöchentlichen Gesang, Musik hören, Instrumentenkunde, Angebot von Keyboard-, Gitarren- und Flötenkursen, Bewegung, Tanz und besondere attraktive Auftritte mit dem Ensemble.

Ziel ist es Kinder und Jugendlichen aus der Region eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und sie an musikalischer Freizeitgestaltung teilhaben zu lassen. Durch regelmäßige Proben und Auftritte wird im Alltag der Kinder die vermehrten Konzert-

rationsschwächen, Gewaltbereitschaft, Lernschwächen verringert. Jährlich werden neue Höhepunkte und gesonderte Programme gemeinsam mit den Kinder- und Jugendlichen einstudiert, so sollen die eigenen Ideen und die Kreativität der Teilnehmer gestärkt werden. Auch das Sozialverhalten, wie gegenseitige Rücksichtnahme, Achtung voreinander, Einsatz- und Hilfsbereitschaft wird in der Gruppenarbeit bei Auftritten und Proben entwickelt und gefördert. Wichtig in diesem Bereich sind Ziele (Auftritte), damit die Kinder Erfolgserlebnisse haben. Auch hierbei wird Gedächtnisstraining geschult. Bei der hohen Altersspanne werden die Kinder entsprechen des Alters und der Fähigkeit eingesetzt. Jedes Kind ist wichtig und bekommt seine eigene „Rolle“ auf die es sich vorbereitet. Das Mitwirken der Eltern und deren Unterstützung bei Auftritten sind ganz besonders hervorzuheben, gerade Familien mit sozialen Problemen, bekommen allzu oft keine Möglichkeit ihre Kinder am Musikunterricht teilhaben zu lassen.

Das Ensemble setzt den Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Teilnehmern. Neben dem Gesang wird das Erlernen eines Musikinstrumentes (Keyboard, Gitarre, Flöte) im Kurs hervorgehoben. Ziel ist es, den Abbau von Konzentrationsschwächen, die Herausbildung bzw. Stärkung sozialer Kompetenzen und die Schaffung von Gruppenerlebnissen zu stärken. Die Instrumente werden von der Leiterin der Instrumentalkurse in den Schulen zur Verfügung gestellt, so dass auch Schüler, die auf Busse angewiesen sind oder kein eigenes Instrument besitzen, an diesen Kursen teilnehmen können.

Betreut werden die Schüler und Schülerinnen durch eine fähige und pädagogisch kompetente Mitarbeiterin des Verbandes.

Die Maßnahme setzt drauf, dass der Zugang an musikalischer Freizeitgestaltung auch für benachteiligte Kinder- und Jugendliche dauerhaft besteht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vielfältigkeit des Ensemble, ob Theater, musikalische Auftritte bis hin zu Gedichten, bietet es viele Möglichkeiten sich künstlerisch zu entfalten. Durch das vielseitige Angebot an Gesang, Tanz und Bewegung sowie Keyboard-, Gitarren-, und Flötenkurse werden viele wichtige Aspekte der kindlichen Entwicklung angesprochen und gefördert.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit des (Landes-) Jugendverbandes

1.7.1 Aktionen

Die Öffentlichkeitsarbeit gibt dem Landjugendverband die Möglichkeit, sich in seiner Vielfalt an Projekten und attraktiven Jugendarbeit zu präsentieren. Sie ist notwendig, um neue Kontakte aufzubauen, Mitglieder und Teilnehmer zu gewinnen und spiegelt das Engagement von Jugendlichen der ländlichen Region wieder.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird mit folgenden Mitteln umgesetzt:

Spielmobil

Neben unserem Infostand ist unser Spielmobil ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit, es ist ungewöhnlich, erregt Aufsehen und zieht Kinder und Jugendliche an. Ein Spielmobil als aktivierendes Element und als Überbringer von interessanten Neuigkeiten und Information ist gerade für Kinder und Jugendliche in ländlichen Regionen nahezu perfekt geeignet. Das Spielmobil kann in multifunktionaler und innovativer Weise bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden. Es setzt neben den kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten, die das Spielmobil bietet, auch in anderen Bereichen interessante Prozesse in Gang.

Zu Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit zählt auch der Infostand der Landjugend, der bei öffentlichen Veranstaltungen präsent ist.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in diesem Jahr mit vielfältigen Aktionen, wie unsere 70 Jahre Landjugend Jubiläum #landgemacht & die Kampagne „Mutmacher“ für den Umgang mit Rechtspopulismus, auf einer Vielzahl an öffentlichen Veranstaltungen gestärkt. Wie zum Beispiel auf der Aktion Landpartiefest NDR, Aktionstag „Wir Erfolg braucht Vielfalt“, Präsentation auf dem Landesbauerntag, Tag der offenen Tür an verschiedenen Regionalen Schulen, Schülerfeldtage, Landwirtschaftsausstellung und vielen traditionellen Festen wie Mühlentag und Landeserntedankfest.

1.7.2 Publikationen

Alle Projekte werden umfangreich, im Vorfeld sowie im Nachhinein, mit Flyern, Zeitungsartikeln und Infoschreiben beworben.

1.6.3 Medienaktivitäten

Der Landjugendverband bewirbt alle Projekte und Angebot in der überregionalen Zeitung wie Nordkurier, Blitz usw. Auch Pressemitteilung und Positionspapiere werden auf diese Weise veröffentlicht.

1.7.4 Homepage / Internet

Die Homepage der Landjugend dient der Präsentation der Landjugend, der Darstellung von Zielen und Leitsätzen sowie der Vorstellung der verschiedenen Arbeitsbereiche und der beschäftigten Mitarbeiter. Neben dem Veranstaltungskalender werden aktuelle Veranstaltungen durch die Mitarbeiter regelmäßig in Ausschreibungen veröffentlicht, so dass Kinder, Jugendliche und andere Interessierte diese Angebote jederzeit abrufen können. Ebenso gibt es die Rubriken Rückblicke und Galerie, welche mit Bildern und Berichten über gelaufene Maßnahmen informieren. Durch das neue Datenschutzgesetz, mussten wir für unsere Internetplattformen aufwendig umgestalten bzw. neu programmieren, was hohe Kosten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verursachte.

1.8 Qualitätsentwicklung und Qualitätskontrolle

1.8.1 Bedarfsermittlung, Zielformulierung, Zielerreichung

Die Qualitätssicherung und -entwicklung des Landjugendverbandes orientiert sich am § 5 des Zuwendungsbescheides durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales. Die in diesem Rahmen formulierten Anforderungen umfassen insbesondere die Bedarfsermittlung, Zielformulierung, Kontrolle der Zielerreichung und Fortbildung der Mitarbeiter.

Bedarfsermittlung

Integriert in die fortlaufende Arbeit des Landjugendverbandes ist eine kontinuierliche Bedarfsermittlung. Der Fokus des Jugendverbandes liegt dabei auf den Rahmenbedingungen des ländlichen Raumes in Mecklenburg-Vorpommern. Diese sind gekennzeichnet durch eine schwierige Arbeitsmarktlage, knapper kommunaler Mittel und dem damit einhergehenden Abnehmen von Bildungs- und Freizeitangeboten, besonders alarmierend ist das zunehmende Absinken des Bildungsniveaus in sozial benachteiligten Familien.

Darüber informiert sich die Landjugend in Gremien wie den Ausschüssen des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern, Tagungen und Veranstaltungen zu o.g. Themen und vor allem durch eine enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Jugendämter in verschiedenen Landkreisen. Auch in diesem Jahr ist die Beteiligung an Regionalentwicklungsprozessen für den ländlichen Raum in Mecklenburg - Vorpommern erfolgt. Wir beteiligen uns aktiv im Entscheidungsgremien der LEDER Ausschüsse in Kreis Waren – Müritz und der Mecklenburgische Seenplatte und in der NUN Kommission (Norddeutsch & nachhaltig mit Bildung Zukunft sichern!)

Zielformulierung und Zielerreichung

Die aus dem Bedarf abgeleiteten Zielgrößen werden durch Methoden des Projektmanagements in kurz- und mittelfristige Ziele formuliert. Diese Maßnahmen werden in einem intensiven Arbeitsprozess in der Geschäftsstelle mit Referenten, Geschäftsführung, Ehrenamtlichen und Vorstand abgestimmt und umgesetzt. Hierdurch entstehen Bildungsseminare, Messen, Workshops, Ferienfreizeiten, Erholungsmaßnahmen und Großveranstaltungen.

Als Beispiele von Zielformulierungen und Zielerreichung seien genannt:

- Maßnahmen zur Ernährungsbildung aufzeigen

-
- kurzfristige Ziele: Seminarreihe „Selbstversorger“
 - langfristige Ziele: Jugendliche in Beteiligungsprozesse stärken und einbinden Anlegen und Bewirtschaftung eines eigenen Gartens (Wundergartenprojekt)

 - Förderung von Demokratie und Toleranz durch Jugendverbandsarbeit
 - kurzfristige Ziele: internationale Jugendarbeit, präventive Projekte zum Thema Fremdenfeindlichkeit, Aktion „Mutmacher“
 - mittelfristige Ziele: Aufbau von Kooperationspartnern zum Thema Flüchtlingspolitik in dem MV (Bsp. Kulturtage, Projekten zur interkulturellen Begegnung)

 - Bedarfsgerechte Umsetzung von Seminarangeboten für Jugendliche
 - kurzfristige Ziele: Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen wird verbessert durch langfristige und detaillierte Planung, thematisch relevante Themen werden aufgenommen, Rückmeldungen von Bedarfen, z. B. durch Jugendliche, fließen in neue Planungen ein; Nachbereitung erfolgt auf Grundlage ausführlicher Feedback-Runden, schriftliche Reflexion der Teilnehmer (möglich z.B. durch Fragebögen oder andere Feedback-Methoden)
 - langfristige Ziele: Die Qualität der Seminare der Landjugend sind optimal auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt; in einem partizipativen Prozess werden die Teilnehmer in Abläufe der Seminare einbezogen, aus den Reflexionen ergeben sich die Erfordernisse künftiger Veranstaltungen

 - Angebot an nichtkommerziellen Sport- und Musikaktivitäten
 - kurzfristige Ziele: sinnvolle Freizeitgestaltung bieten, Bewegungsangebote auch während der Spielmobileinsätze
 - langfristige Ziele: Stärkung des Selbstbewusstseins, regelmäßig Angebote in Bereich Sport und Musik für Kinder und Jugendliche schaffen (Mein Team & Ich, Cajon- Workshop), soziale Kompetenzen fördern

- Situation der Jugendarbeit im ländlichen Raum verbessern
 - kurzfristige Ziele: neben jugendverbandsspezifische Angebote in einzelnen Regionen werden einzelne Projekte regional vorgehalten
 - langfristige Ziele: Aufbau von Ortgruppen und Einbindung von regionalen Akteure der Jugendarbeit. Veröffentlichung von Hilfestellung und Leitfäden zur Organisation von jugendgerechten Veranstaltungen im stark ländlich geprägten Raum, Regionalschulen und Gemeinden.
 - Zur Überprüfung der Zielerreichung werden folgende Methoden angewandt:
 - alle 2 Wochen Mitarbeiterbesprechungen
 - alle 2 Monate Vorstandssitzung
 - jährliche Mitgliederversammlung
 - jährliche Zukunftswerkstatt
 - direkter Kontakt zu den Ehrenamtlichen
 - Zielvereinbarung mit den Mitarbeitern

Schwerpunkte dieser Besprechungen sind:

- kontinuierlicher Austausch aller Aufgabenbereiche
- Formulierung von kurz-, mittel- und langfristigen Ziele
- Auswertung der Ergebnisse / Gegenüberstellung mit den formulierten Zielen
- Reflexion eventueller Probleme

Zusätzlich findet am Jahresende nochmals eine ausführliche Auswertung aller gelaufenen Veranstaltungen mit dem Haupt-, Ehrenamt und den Mitgliedern statt. In anschließender Zukunftswerkstatt werden mit allen Beteiligten Ziele für das kommende Jahr festgelegt.